

glauben, daß dem Patriarchen Abraham in der größten Stunde seines Lebens anderes durch die Seele flutete als der Klang von Silberschekeln. Calmets Lösung klingt uns zu profan, zu modern.

Sollte es so schwer sein, mit dem gehörnten Widder Abrahams zur Wahrheit durchzustoßen? Nachdem Gott den äußeren Vollzug der Opferung Isaaks hintangehalten hatte, just da lenkt ein Widder, der sich im Dickicht mit seinen Hörnern verfangen hatte, die Aufmerksamkeit Abrahams auf sich. Ist es wunderzunehmen, wenn Abraham das gerade in jenem Moment erfolgende Erscheinen des Widders als eine Schickung Gottes betrachtete, als einen stummen Befehl von oben, diesen Widder an Stelle Isaaks zu opfern? Wie mag Abraham Gott gedankt haben, daß sich durch höhere Fügung die Antwort erfüllte, die er seinem Sohn auf die Frage nach dem Opfertier gegeben: Gott wird sich das Tier für das Brandopfer ausersehen! (Gn 22, 7 f.) „Gott sieht vor“ nannte denn auch Abraham die Opferstätte (V. 14), da eben Gott, der zuerst die Opferung Isaaks anbefohlen hatte, ein anderes Opfer vorgesehen hat durch das Auftreten des Widders. Vor dem dominium divinum aber schwindet das dominium humanum. Hatte der göttliche Auftrag, Isaak zu opfern, gezeigt, daß Gott der oberste Herr über Leben und Tod des Menschen ist, so lehrte das Erscheinen des Widders gerade in jenem Augenblick, daß Gott auch der oberste Gebieter über die Tierwelt ist. Es spricht der Herr (Ps. 49, 10. 12): *Meae sunt omnes ferae silvarum, iumenta in montibus et boves. Meus est orbis terrae et plenitudo eius.*

Linz a. D.

Dr Karl Fruhstorfer.

(Eine neue katholische Ordensuniversität.) Das Antonianum, die Ordensschule der Franziskaner in Rom, wurde mit dem Dekrete der Congregatio Sem. et Univers. 17. Mai 1933 als katholische Universität errichtet und mit dem Rechte, akademische Grade aus der Theologie, der Philosophie und dem kanonischen Rechte zu erteilen, ausgestattet. Als erster Rektor dieser Hochschule wurde der durch seine kanonistischen Publikationen bekannte P. Bertrand Kurtscheid bestellt.

Graz.

Prof. Dr Joh. Haring.

(Eine kanonistische Fakultät in Löwen.) Die bisherige kanonistische Sektion innerhalb der theologischen Fakultät wurde zu einer selbständigen kanonistischen Fakultät ausgebaut. Professoren an derselben sind gegenwärtig I. de Becker, R. Mare, A. von Hove, A. Monin und R. Koepperich. Als erster Dekan wurde Monin bestellt. Die bisherigen gediegenen Publikationen